

## Ausschuss des Landtags tagt bei der Bereitschaftspolizei

Nicht alltäglichen Besuch bekam die Dachauer Bereitschaftspolizei. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes - einer der zwölf ständigen Ausschüsse des Bayerischen Landtags - hielt seine Sitzung in Dachau ab. Dem 16-köpfigen Ausschuss gehören auch die beiden Abgeordneten des Landkreises Dachau, Bernhard Seidenath und Martin Güll, an.

Zuständig für das gesamte Personal der Staatsverwaltung, befasst sich der Ausschuss mit Problemstellungen des Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrechts. Federführend zuständig ist der Ausschuss auch für alle Fragen, die in Zusammenhang mit der Ausbildung der Nachwuchskräfte für den öffentlichen Dienst und der Fortbildung stehen. Das war schließlich auch der Grund für die Sitzung außerhalb des Maximilianeums - die Ausbildung der Polizei. Auf Initiative des Stimmkreisabgeordneten Bernhard Seidenath fiel die Wahl auf den Standort Dachau.



*Abbildung 1: v.l.n.r.: MdL Bernhard Seidenath, CSU, MdL Stefan Schuster, SPD (stellvertretender Vorsitzender), MdL Ingrid Heckner, CSU (Vorsitzende des Ausschusses), Hubert Obermayer (Dienststellenleiter Bereitschaftspolizei Dachau), MdL Martin Güll, SPD*

*Foto: Reiner Fleischer, Foto- und Videozentrale VI. BPA*



## PRESSEMITTEILUNG

Nach der Begrüßung durch den Chef der Dachauer Bereitschaftspolizei, Hubert Obermayer, eröffnete die Ausschussvorsitzende Ingrid Heckner die Sitzung und stellte die geplante Dienstrechtsreform als Schwerpunkt der Ausschussarbeit in dieser Legislaturperiode vor. Anschließend erläuterte Hubert Obermayer die Organisation und Aufgaben der Bereitschaftspolizei. Für Fragen des Ausschusses standen auch der zuständige Abteilungsleiter aus dem Innenministerium, Walter Jonas, und der Vertreter des Polizeipräsidenten der Bereitschaftspolizei, Gerhard Schlögl, Rede und Antwort.

Im Rahmen aktueller Themen informierten sich die Abgeordneten über die angespannte Personalsituation bei der Polizei und deren Auswirkungen. Seitens des Innenministeriums wurde dazu in Aussicht gestellt, dass nach der Dienstrechtsreform eine Sollstellenneuberechnung für alle Polizeidienststellen Bayerns erfolgt. Das wird sich vor allem im sogenannten Speckgürtel von München – zu dem auch Dachau zählt – auswirken, da dort weiterhin ein überdurchschnittlicher Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen sein wird.

„Welches Anliegen haben Sie als Dienststellenleiter an den Ausschuss?“ wollte ein Ausschussmitglied zum Sitzungsende wissen. Hubert Obermayer erklärte, dass die Einsatzkräfte der Bereitschaftspolizei als Dienstleister für den Polizeieinzeldienst den unregelmäßigsten Dienst hätten. Dies sollte durch die Erschwerniszulagen entsprechend vergütet werden.

Die Dachauer Abteilung ist derzeit eine Einsatzabteilung mit einer kleinen Ausbildungskomponente, dem sogenannten Sonderprogramm München. Dort werden Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst in einer auf 20 Monate verkürzten Ausbildung für das Polizeipräsidium München ausgebildet, um dem erhöhten Personalbedarf im Ballungsraum gerecht zu werden.

Ein Bild von der praktischen Ausbildung machten sich die Landtagsabgeordneten bei einer praktischen Übungseinheit des

## PRESSEMITTEILUNG

Sonderprogramms München. Am Beispiel eines einfachen Ladendiebstahls wurde deutlich, wie komplex sich so ein Sachverhalt in rechtlicher Sicht darstellt und welcher Zeitaufwand für die Abarbeitung erforderlich ist. Beeindruckt waren die Volksvertreter von der Schießausbildung, die jetzt in der modernen Raumschießanlage am Standort durchgeführt werden kann. Der Schusswaffengebrauch als letztes Zwangsmittel der Polizei hat nicht nur in der Ausbildung der jungen Polizeibeamten einen sehr hohen Stellenwert, sondern begleitet sie während ihrer gesamten Dienstzeit im Rahmen der praxisorientierten Fortbildung.

Zum Abschluss blieb noch Zeit für die Besichtigung der Sonderfahrzeuge der Technischen Einsatzeinheit mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Uli Schmid  
Pressesprecher